

Presseinformation Museum am Rothenbaum Rothenbaumchaussee 64 | 20148 Hamburg Germany | markk-hamburg.de

Ausstellungsempfehlungen

Bucerius Kunst Forum

Von Monet bis Picasso

Jüdische Kunstsammler:innen in Deutschland

11. September 2026 bis 29. März 2027

Die Ausstellung *Von Monet bis Picasso. Jüdische Kunstsammler:innen in Deutschland* rekonstruiert fünfzehn bedeutende Sammlungen moderner Kunst von deutschen Jüdinnen und Juden vor 1945 und führt deren heute weltweit verstreuten Werke wieder zusammen. Die Schau präsentiert nicht nur herausragende Exponate der klassischen Moderne, sondern zeichnet anhand von historischen Dokumenten deren Wege sowie die Lebensgeschichten der einstigen Eigentümer:innen nach. Das Verfolgungsschicksal der Sammler:innen im Nationalsozialismus sowie die damit einhergehende Zerschlagung ihrer Kollektionen sind wesentlicher Bestandteil des Ausstellungskonzepts. Die Schau erinnert an die wegweisende Rolle deutscher Jüdinnen und Juden für die Etablierung, Förderung und Verteidigung moderner Kunstformen in Deutschland. Zu sehen sind rund 100 Gemälde, Grafiken und Skulpturen aus der Zeit vom Realismus und Impressionismus bis zu Expressionismus und Neuer Sachlichkeit von Künstler:innen wie Paul Cezanne, Ernst Ludwig Kirchner, Paula Modersohn-Becker, Claude Monet, Max Pechstein und Pablo Picasso. Stefan Koldehoff und Dr. Kathrin Baumstark haben die Ausstellung konzipiert und kuratiert. Sie steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Altonaer Museum

Menschen & Orte. Hamburgs jüdische Geschichte

12. November 2026 bis 5. Juli 2027

Die jüdische Geschichte Hamburgs reicht über 400 Jahre zurück. Von Beginn an ist sie geprägt von kultureller, sprachlicher und religiöser Vielfalt. Die Ausstellung „Menschen & Orte. Hamburgs jüdische Geschichte“ nimmt diese vielschichtige Vergangenheit zum Ausgangspunkt, um jüdisches Leben in Hamburg in seiner historischen Tiefe und gegenwärtigen Diversität sichtbar zu machen. Im Zentrum der Ausstellung stehen prägende Orte in Hamburg, an denen sich Fragen zur Entstehung und Zuschreibung von Identitäten, zur Erfahrung von Zugehörigkeit und Ausgrenzung sowie die verschiedenen politischen, sozialen und kulturellen Beziehungsgefüge jüdischer Lebensrealitäten in Geschichte und Gegenwart veranschaulichen lassen. Mit historischen Objekten, künstlerischen Positionen und multimedialen Formaten soll anhand von Orten wie dem Hamburger Hafen, dem jüdischen Friedhof, dem Haus Salomon Heines sowie dem Kontorhausviertel und der Kulturwissenschaftlichen Bibliothek Aby Warburgs aufgezeigt werden, wie kulturelle, religiöse und soziale Positionen verhandelt, Alltagspraktiken gestaltet und sozioökonomische Strukturen wirksam wurden. Die Ausstellung „Menschen & Orte. Hamburgs jüdische Geschichte“ bildet zudem einen weiteren Schritt in der aktuellen Diskussion über ein Jüdisches Museum in Hamburg.

Mit dem Ticket einer Ausstellung erhalten Besucher:innen ermäßigten Eintritt in die beiden anderen Häuser, solange dort die jeweilige Ausstellung läuft.

Weitere Medieninformationen und Bildmaterial:

Julia Daumann | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Museum am Rothenbaum

fon +49 40 428 879 — 548 | mail presse@markk-hamburg.de

MARKK
MUSEUM AM ROTHENBAUM
Kulturen und Künste der Welt